



Aus ihrer Praxis am Sandkamp

Tipp des Monats

Anzeichen für Kälbergrippe erkennen und schnell handeln!

Das „Augen offen halten“ als ein Punkt der erfolgreichen Vorbeugung gegen Kälbergrippe leitet natürlich direkt auf das Erkennen der Symptome der Kälbergrippe über.

Natürlich können die Anzeichen für eine Kälbergrippe auch Symptome anderer Krankheiten sein, aber es ist wichtig, überhaupt etwas zu bemerken, um dann gemeinsam mit dem Tierarzt die nächsten Schritte zur Behandlung einzuleiten.

7 Symptome, an denen Sie Kälbergrippe erkennen:

1. Fieber und hohes Fieber

Fieber ist die Erhöhung der Körperkerntemperatur, um Abwehrprozesse gegen Viren, Bakterien oder Parasiten einzuleiten und ein ganz normaler Vorgang des Körpers. Es gehört zu den ersten Anzeichen einer Erkrankung und ist damit ein hervorragendes Warnsignal, um Infektionen schnell zu erkennen. Umso wichtiger ist es daher, die Körpertemperatur der Kälber regelmäßig zu messen, bei jungen Kälbern täglich. Auch wenn im Betrieb bereits ein erster Krankheitsfall aufgetreten ist, sollte bei noch nicht betroffenen Kälbern täglich gemessen werden. Fieber ist das Frühwarnsystem in Ihrem Bestand!

2. Husten

Ein sehr leicht zu erkennendes Anzeichen für Kälbergrippe ist Husten. Husten kann natürlich auch durch Wetterveränderungen, Stress oder unangenehme Umgebungsluft auftreten, doch sollte Husten immer beobachtet und das Tier dann auf weitere Symptome untersucht werden.

3. Schweres Atmen/Atemnot

Erkrankte Kälber atmen schwer und es ist eine erhöhte Atemfrequenz festzustellen. Schon im Ruhezustand können dies mehr als 40 Atemzüge pro Minute sein, von leichter Beschleunigung der Atmung bis hin zu schwerer Atemnot und Atmung durch das offene Maul. Maul-Atmung kann dann schon ein ernster Hinweis auf eine Schädigung der Lunge sein.

4. Augen- und Nasenausfluss

Die Kälbergrippe zeigt Symptome nicht nur an den inneren Atemwegen, sondern ist auch an den Augen und der Nase durch klaren, wässrigen Ausfluss erkennbar. Im weiteren Verlauf kann es durch bakterielle Infektion auch zu eitrigem Ausfluss kommen. Der Blick wirkt nicht klar und ist eher „verschlafen“.

5. Hängende Ohren, tiefe Kopfhaltung

Die Erkrankung der Tiere zeigt sich oft durch hängende Ohren oder insgesamt eine tiefe Kopfhaltung, da die Kälber matt und zu schwach sind.



6. Mattigkeit und schwache Körperhaltung

Die Kälbergrippe wirkt sich auch auf das allgemeine Verhalten der Tiere aus. Die Kälber sind matt und inaktiv, sondern sich von der Gruppe ab. Sie liegen vermehrt und das Aufstehen ist verzögert.

7. Reduzierte Futter- und Wasseraufnahme

An Kälbergrippe erkrankte Tiere neigen dazu, aus Schwäche nur wenig Futter und Wasser aufzunehmen oder gar nicht zu fressen und zu saufen. Die Folge ist eine weitere Schwächung der Tiere, weshalb im Zweifel aktiv gefüttert und getränkt werden muss.

Kälbergrippe behandeln: Was tun bei betroffenen Tieren?

Werden die ersten Anzeichen entdeckt, die auf Kälbergrippe hindeuten, muss sofort gehandelt werden. Sonst besteht die Gefahr, dass es schon innerhalb weniger Tage zu einer schweren Lungenentzündung und zu chronischen Verläufen durch dauerhafte Lungenschädigung kommen kann. Je früher Sie handeln und behandeln lassen, umso größer sind die Chancen auf eine erfolgreiche Ausheilung:

Kranke Tiere abtrennen

Erkrankte Tiere sollten auf jeden Fall von gesunden Tieren getrennt werden, um eine Übertragung möglichst noch zu verhindern.

Tierarzt informieren

Auf jeden Fall gilt: Ziehen Sie unbedingt den Hoftierarzt hinzu! Eine sich ausbreitende Kälbergrippe ist ohne die richtigen Medikamente nicht in den Griff zu bekommen und kann sich auf große Teile des Tierbestands ausbreiten!

Entzündungshemmer

Entzündungshemmende Mittel können in einer sehr frühen Phase der Erkrankung helfen, das Fortschreiten einzudämmen.

Antibiotika

Wenn jedoch bakterielle Infektionen zu vermuten oder schon nachgewiesen sind, ist der Einsatz von Antibiotika meistens zwingend notwendig, um eine erfolgreiche Gesundung der Kälber zu erreichen.

Schleimlöser

Unterstützend können schleimlösende Medikamente helfen, den Schleim zu verflüssigen, damit er auslaufen und abgehustet werden kann. So können Antibiotika besser am Infektionsherd wirken.

Kälbergrippe ernst nehmen!

Kommt es immer wieder zu Ausbrüchen von Kälbergrippe in Ihrem Betrieb, versuchen Sie möglichst viele vorbeugende Maßnahmen in die Tat umzusetzen und lassen Sie sich unbedingt von Ihrem Tierarzt beraten – auch im Hinblick auf ein langfristiges und nachhaltiges Impfkonzept für Ihren Bestand.

Quelle : Ceva blog (ruminants.ceva.pro)